

TRANSFER / MOBILITÄT

Fortbewegungsmittel müssen laufend der Behinderung angepasst werden. Die Überlegung mieten oder kaufen muss daher unbedingt gemacht werden. Lassen Sie sich von einer ALS-Nurse beraten und ganz wichtig, klären Sie den Kostenträger ab.

Transfer

- Das **Sitzdrehkissen** hilft beim Ein- und Aussteigen ins resp. aus dem Auto.
- **Drehscheibe/Drehturm** helfen beim Transfer z.B. vom Bett in Rollstuhl.
- Auf dem **Rutschbrett** lässt es sich vom Auto in den Rollstuhl, vom Rollstuhl auf einen Sessel gleiten.
- Der **Transfergurt** ermöglicht das sichere Fassen des Patienten.
- Der **Patientenheber / Deckenlift** kommt zum Einsatz, wenn der Betroffene keine eigenen Kräfte mehr mobilisieren kann um auf den Beinen zu stehen. Ein Patientenheber ist ein wertvolles Hilfsmittel, für den Transfer vom Bett in den Rollstuhl oder auf die Toilette sowie zum Duschen und Baden.
Ob ein mobiler Patientenheber oder ein Deckenlift eingesetzt werden soll, muss vor Ort abgeklärt werden. Es kommt auf die Platzverhältnisse, den Verwendungszweck und die bauliche Situation an.
- **Treppenlift, Treppenraupe oder Treppensteigergerät.** Von einer Fachperson muss vor Ort abgeklärt werden, was sich eignet.

Aufstehhilfen

- **Halterungen und Griffe** bewähren sich im ganzen Haus, besonders im Badezimmer. (Ob und wo Haltegriffe angebracht werden hängt vom Verlauf der Erkrankung ab. Sind die oberen Extremitäten betroffen helfen Griffe nur während einer beschränkten Zeit.)
- **Katapultsitze/Aufstehhilfen** gibt es in verschiedenen Ausführungen. Mittels Hydraulik wird das Eigengewicht reduziert, was das selbständige Aufstehen auch bei geschwächter Beinmuskulatur möglich macht.
- **Relax-Sessel** verfügen meistens über eine Aufstehhilfe.

Fortbewegungsmittel

El. Trotinettes, Dreiräder, Scooter und viele Arten von Rollstühlen erhalten den Bewegungsradius. Speziell hier muss über eine Miete nachgedacht werden denn nur so können sie den sich ändernden Bedürfnissen angepasst werden.

Ein **Rollstuhl** muss von einer Fachperson individuell angepasst werden! Darum gilt hier ganz besonders – **lassen Sie sich beraten**, z. B. im Paraplegikerzentrum in Nottwil, der SAHB in Oensingen, oder bei Bimeda in Bachenbülach.